**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Bauholzpreise in Südwestdeutschland

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

lichung des Planes zu drängen. Die Versammlung hält den von der städtischen Schuldirektion in Aussicht genommenen Bauplatz als gegeben. Ebenso fand das in seinen Grundrissen aufgestellte Projekt von Herrn Architekt Brechbühler allgemein Anklang. Dasselbe trägt der landschaftlichen Umgebung des Schulhauses Rechnung.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Glücklich unter Dach gekommen sind nun dank der außergewöhnlich guten Witterung eine ganze Anzahl bedeutender Neubauten der Stadt St. Gallen, so das Konzerthaus auf dem untern Brühl, die Bankhäuser der Eidgenössischen und der Toggenburgerbank an der Kornhaus- und St. Leonhardstraße. An dem großen Neubau der Stickereifirma Labhard & Co., der sich an die neue Toggenburgerbank anschließt, wird sozusagen Tag und Nacht gearbeitet, um den Bau noch vor dem Eintritt des strengeren Winters unter Dach zu bringen. A.

**Kirchenrenovation Ballwil.** (Eingef.) Wer ein schönes Kunstwerk innerer Renovation einer Kirche, ausgeführt in vollem romanischen Stile, sehen will, gehe nach Ballwil. Durch das schöne Zusammenwirken des hochw. Herrn Pfarrer Grüter und des vortrefflichen kunstsinnigen Unternehmers Hr. Meßmer aus Basel konnte es nicht fehlen, aus einer ziemlich profanen Kirche ein richtiges Meisterstück zu erstellen. Es ist der Firma Meßmer, die in der Zentralschweiz die erste Leistung einer solchen Renovation vorgenommen, zu gratulieren und dieselbe bestens zu empfehlen. Eine spezielle Ehrung gebührt dem Herrn Pfarrer, der durch sein rastloses, sich selbst aufopferndes Verschaffen der finanziellen Mittel es so weit brachte, daß die Pfarrgemeinde nur noch mit einem geringen Teile belastet wird.

**Schlachthausbaute Töß.** Die Gemeinde Töß bewilligte einen Kredit für die Projektierung eines besonderen Schlachthauses für die Pferdemetzgerei.

**Neue Zeughäuser.** Der Bundesrat beantragt den Räten die Erstellung von Zeughäusern und Munitionsmagazinen in Brig, Thusis und Bevers in der Meinung, daß dann die Korps-Sammelplätze für bestimmte Einheiten definitiv auf die betreffenden Orte verlegt werden. Der hiezu nötige Kredit beträgt Fr. 198,000.

**Schulhausbau Laufenburg.** Die letzthin abgehaltene Gemeindeversammlung beschloß gemäß einem Wiedererwägungsantrag die Leitung des Schulhausbaues dem mit dem zweiten Preis ausgezeichneten Architekten R. Kelterborn-Basel zu übertragen.

**Für das kantonale Verwaltungs- und Bankgebäude in Sarnen** sind über hundert Projekte eingegangen. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Nationalrat Ming, alt Stadtbaumeister Geiser aus Zürich und Staatsbaumeister Müller aus Luzern tritt am 27. Dezember zur Beurteilung der Projekte in Sarnen zusammen.

**Schulhausbau Innertal-Wäggithal.** Die Gemeinde beschloß den Bau eines Schulhauses im Voranschlag von Fr. 25,000, gegenüber dem Vorschlage eines 15,000 fränkigen von Seite der kantonalen Erziehungsbehörde.

**Hotelbauten im Kanton Bern.** Auf der Guntenmatte in Gunten, welche Herr Ad. Lanzrein in Thun von Herrn Großrat Frutiger in Oberhofen erworben hat, soll nun ein großes Hotel erstehen; der Bau ist auf Fr. 450,000 devisiert, ohne die Kaufsumme für den Bauplatz und ohne das Mobiliar. Das neue Etablissement ist auf 100 Fremdenbetten berechnet und soll den modernsten Anforderungen, wie jetzt an ein Haus ersten Ranges gestellt werden, entsprechen. Der Platz Gunten, ja das ganze Seeufer wird durch diese Neugründung jedenfalls nur gewinnen. In Interlaken, wo man auf diesem Gebiete gewiß Bescheid weiß, ist man längst zur Ueberzeugung gelangt, daß jede Vermehrung der Verkehrsgelegenheit, jede Verbesserung, jede Neuschöpfung schließlich einen Gewinn für den ganzen Platz bedeutet und mit sich bringt.

**Kirchenbau Vicosoprano im Bergell.** Namentlich mit Rücksicht auf die im Sommer zahlreich vertretenen Fremden, unter denen das italienische Element einstweilen überwiegt, soll in Vicosoprano bekanntlich eine neue katholische Kirche erstellt werden, da die vor einigen Jahren wohl mehr als Notbehelf erstellte, bisher dem katholischen Kultus dienende Baute in jeder Beziehung als unzureichend bezeichnet werden muß. Als Bauplatz wurde nun eine etwas außerhalb Vicosoprano günstig gelegene Wiese erworben, die sich vom Waldrand gegen die Landstraße herunterzieht. Mit der Wahl dieser Oertlichkeit will man wohl neben der Fremdenwelt auch den in Borgonovo und Stampa wohnenden Katholiken nach Möglichkeit entgegenkommen. Mit dem Bau dürfte in nicht allzu ferner Zeit begonnen werden, da man über die Aufbringung der finanziellen Mittel im reinen sein wird.

**Geßlerburg in Küßnach.** Gemäß Antrag des Bundesrates soll der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler für die Ruine der „Geßlerburg" bei Küßnach ein Beitrag von Fr. 10,000 bewilligt werden. Die Burg war von ihrem bisherigen Besitzer bereits zum Zwecke der Erstellung eines Hotels veräußert worden. Der Kauf wurde aber rückgängig gemacht, weil der Käufer seinen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte.

**Der Kur- und Verkehrsverein Konstanz** beschäftigte sich in seiner kürzlich stattgehabten General-Versammlung u. a. einläßlich mit der Musik- und Konzerthaus-Frage. Es wurde allgemein gefordert, daß so rasch als möglich das Projekt betreffend Bau eines eigenen Konzerthauses am See aufgegriffen werden soll.

---

## Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzbörse vom 13. Dezember 1907 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebräuche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

**E. Beck**

**Pieterlen** bei Biel - Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

**Ia. Holzcement** **Dachpappen**
**Isolirplatten** **Isolirteppiche**
**Korkplatten**
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
**Deckpapiere**
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 820 u

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

| | Vogesen | Schwarzwald |
|---|---|---|
| | pro Kubikmeter Mark | |
| Baukantig | 39. — | |
| Vollkantig | 41. — | |
| Scharfkantig | 45. — | |

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag
" " über 10 " " unter 20/20 5 % "
" " " 10 " " über 20/20 10 % "

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.

II. Bretter.

| | Vogesen | Schwarzwald |
|---|---|---|
| | pro Quadratmeter Mark | Mark |
| Unsortiert | 1. — | —. — |
| Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR) | 1. 30 | —. — |
| IIa Gute Ware (G) | 1. 10 | 1. 10 |
| IIIa Ausschußware (A) | 0. 93 | —. — |
| X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord) | —. — | —. — |
| Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang) | pro Hundert 20. — | 21. — |
| Gipslatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m Schwarzwald 78 lfd. m | 1. — | 0. 76 |
| Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m Schwarzwald 133 lfd. m | 1. 10 | 1. 10 |
| Gipslatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m Schwarzwald 100 lfd. m | 1. 20 | 1. 20 |
| | pro Kubikmeter | |
| Klotzdielen 15 bis 27 mm | 48. — | 48. — |
| " 27 bis 50 mm | —. — | 50. — |

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:

| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. Klasse |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 24.70 | 23.20 | 21.45 | 19.— | 16.50 | 13.20 |

Abschnitte:

| | 1. | 2. | 3. Klasse |
|---|---|---|---|
| Mark | 23.70 | 22.50 | 18.10 |

Stimmung sehr flau. Aufträge nur wenig vorhanden und können nur unter großen Opfern eingebracht werden. Größere Werke schränken teilweise ihre Arbeitszeiten oder stellen sogar auf 3 bis 4 Wochen ihren Betrieb vollständig ein. Da schlechte Aussichten aufs Frühjahr vorhanden, abwartende Stellung absolut geboten. Einkäufe zu möglichst billigen Preisen nur dann vornehmen, wenn dringend notwendig, da nach Neujahr Abschlag sicher zu erwarten.

## Verschiedenes.

**Herr Forstverwalter Meisel in Aarau** ist aus Altersrücksichten nach 54-jähriger erfolgreicher Dienstzeit von seiner Stelle zurückgetreten. Die Aarauer Behörden und die dortige Presse bedauern in anerkennender Weise den Rücktritt des vielverdienten Forstmannes, „der in einer außerordentlich langen Amtsführung mit seltener Hingebung, vollem Verständnis und aufopfernder Pflichttreue seines Amtes gewaltet hat." Hr. Meisel hat seinen schönen Beruf mit praktischem und idealem Geiste ausgefüllt, möge ihm ein sonniger Ruhestand beschieden sein.

**Bergföhren.** In der bernischen Naturforschenden Gesellschaft sprach vor einem zahlreichen Auditorium kürzlich Herr Oberforst-Adjunkt A. Pillichody über die Bergföhren auf den jurassischen Torfmooren und deren Verwendung bei Aufforstung von Frostlöchern. Einleitend wurde erwähnt, daß die Hochmoore des Jura von der vordringenden Kultur immer mehr verdrängt und durch Drainage in allerdings geringwertiges Kulturland umgewandelt werden. Es ist daher hohe Zeit, diese botanisch und landwirtschaftlich interessante Bodenformation durch Reservationen wenigstens teilweise zu erhalten, um so mehr, als in neuerer Zeit die Föhrenwaldungen der nicht der Staatsaufsicht unterstellten Moore in barbarischer Weise durch Kahlschläge verwüstet werden. In bezug auf Holzertrag hat die Bergföhre nicht große Bedeutung; umso größer ist ihr Wert in forstlicher und landwirtschaftlicher Hinsicht für die Bewaldung der kalten Talböden, sogen. blinder Täler und der Frostlöcher, weil hier kein anderes Nadelholz aufkommt. Herr Dr. E. König demonstrierte ein elektrisches Widerstandsthermometer zur Bestimmung der Temperatur an Orten, wo ein gewöhnliches Thermometer nicht benutzt werden kann.

**Salzlager bei Gippingen-Felsenau (Aargau).** Vorletzten Montag hat in Koblenz eine Konferenz zwischen Vertretern der Bundesbahnen, dem Zürcher Konsortium zur Ausbeutung des Salzlagers Koblenz-Klingnau, unter Beiziehung von Prof. Heim in Zürich und einem Fürsprech aus Aarau, stattgefunden. Die Bohrstelle des Herrn E. Vögeli befindet sich nämlich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in Koblenz und es ist nicht ausgeschlossen, daß durch eine Ausbeutung des Salzlagers auf jener Stelle eine Gefährdung des Bahnkörpers eintreten könnte. Zudem sind die örtlichen Verhältnisse nicht gerade günstig für größere industrielle Anlagen; auch spricht die geologische Beschaffenheit des Bodens dafür, die Ausbeutung mehr westlich der Bohrstelle vorzunehmen. Wie man hört, ist hiefür jener Komplex Land links der Aare in Aussicht genommen, der einerseits östlich begrenzt ist von der Aare und westlich von der Rheinstraße, die über Felsenau nach Leuggern führt, spitzer Winkel des Dreiecks Felsenau zugerichtet. Die neue Saline käme demnach zwischen Gippingen und Felsenau zu liegen.

Von anderer Seite wird geschrieben: Die Ausbeutung des Salzlagers Koblenz-Klingnau zu chemischen Zwecken ist abhängig von billiger elektrischer Kraft. Die Beznau ist vollständig ausverkauft. Für das Laufenburger Projekt scheinen die finanziellen Mittel immer noch nicht beieinander zu sein. Dagegen deuten die gegenwärtigen Landvermessungen, welche die A. G. „Motor" in Baden zwischen Klein-Döttingen und Gippingen vornehmen läßt, darauf hin, daß das Projekt eines neuen Wasserwerkes an der Aare energisch gefördert werden soll. Das Fangwehr dieses Werkes würde etwas unterhalb der Turbinenanlage des Elektrizitätswerkes Beznau erstellt und anschließen an den Kanal, der unmittelbar westlich von Klein-Döttingen durchgeführt, um in den alten Gippinger Arm (durch die Aarekorrektion beinahe vollständig entwässert) einzumünden. Die Turbinenanlage würde bei Gippingen erbaut in einer Entfernung von etwa 400 Meter der Bohrstelle des Salzlagers Koblenz-Klingnau.

## Literatur.

**Billige Häuser und gesunde Wohnungen.** Alle, die sich für den deutschen Steinbau interessieren, seien für nähere Angaben auf die Schrift „Wohnungskultur" von H. Grunwald, Baumeister, erschienen bei Karl Rohm, Verlag, Lorch, Württemberg, aufmerksam gemacht.